

## Bügelaktion für guten Zweck



Ihre frisch gebügelte Wäsche kann Gabi Pfister mit Louisa Bauer (sieben Jahre) wieder in Empfang nehmen. Die fleißigen Mitarbeiterinnen von ASL haben die Arbeit bestens erledigt. BILD: KELLER

Friedrichshafen (gik) Es klingt verlockend: Am Sonntag ein Weißwurst-Frühstück zum günstigen Preis genießen, einen oder zwei Körbe ungebügelte Wäsche mitbringen und nach dem Frühstück wieder gebügelt mitnehmen. Fleißige Heinzelmännchen in Gestalt von Mitarbeiterinnen der Firma ASL-Bodensee übernehmen die Bügeleri. Bei Michi und Hummel in der TSV-Gaststätte in Fischbach kann man gemütlich zusammensitzen. Als Obulus gibt man eine Spende nach eigenem Ermessen für den neuen Schaukasten der TSV-Fußballer in Fischbach. So weit eine gute Idee.

Die Wirtinnen haben für Speis und Trank gesorgt. Die Gaststube ist gemütlich. Die neuen Schaukästen wurden von ASL beschafft und stehen bereit. 15 Mitarbeiterinnen von ASL und Inhaberin Marion Wartenberg sind vor Ort. Nur wenige davon haben zu tun. In der Turnhalle stehen genügend Bügelbretter vor den fleißigen Frauen, die aber nur wenig Arbeit haben.

Woran es wohl liegt, dass nur wenige das tolle Angebot nutzen? Das fragen sich auch Jugendtrainer Falk Bauer, der zusammen mit seiner Frau Silke und Tochter Louisa Bügelwäsche vorbeigebracht hat. Sie haben sich mit Gabi Pfister und Monika Zimmermann, die sich auch die lästige Bügeleri abnehmen lieben, zum Weißwurst-Frühstück verabredet. Ein paar Freunde haben sie auch noch aktiviert. Aber sonst ist fast niemand gekommen.

Über die Gründe lässt sich trefflich spekulieren. Wissen vielleicht zu wenige von der Aktion? Haben die Fußballer, die von ihren Trainern informiert wurden, die Information nicht an ihre Frauen weitergegeben? Bügeln die Herren ihre Sachen lieber selber? Oder liegt es an der schwäbischen Mentalität, dass auch berufstätige Frauen oder ihre Männer glauben, sie müssen alles selbst erledigen? Zu geizig werden sie doch wohl nicht gerade sein.

Wie dem auch sei – schade um die verpasste Gelegenheit. Wolfgang Palinkas von der Firma Luxhaus saß mit dem ASL-Team in der Gaststube. Er erklärte sich spontan bereit, den noch fehlenden Betrag für die Schaukästen draufzulegen. Marion Wartenberg freut's. So kostet sie die Aktion – die vielen bereitstehenden Mitarbeiterinnen sind ja auch zu bezahlen – einige hundert Euro weniger.